

Digitales Fachgespräch Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros (BaS)
15.11.2023

Alt werden in Deutschland – Teilhabe, Vielfalt, Ungleichheit

Themen und Ziele des Neunten Altersberichts

Prof. Dr. Martina Brandt
TU Dortmund
Vorsitzende der Neunten Altersberichtscommission

- Die Kommission
- Inhaltliche Eckdaten
- Zentrale Konzepte
- Ziele und Ausblick

Die Kommission

- 6. Juli 2022: Berufung der elf Mitglieder durch die Bundessenienministerin Lisa Paus
- Auftrag, bis zum 31. März 2024 einen Bericht zu erstellen -> verlängert um 3 Monate
- Thema: Alt werden in Deutschland – Potenziale und Teilhabechancen
- Kommissionsmitglieder aus verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen:
 - Psychologie,
 - Soziologie,
 - Gerontologie,
 - Gesundheitswissenschaft



Prof. Dr. Martina Brandt, Vorsitzende
Sozialstruktur und Soziologie alternder Gesellschaften, TU Dortmund



Prof. Dr. Klaus Rothermund, stellvertretender Vorsitzender
Allgemeine Psychologie, Friedrich-Schiller-Universität Jena

Prof. Dr. Antonio Brettschneider
Kommunale Sozialpolitik, TH Köln



Prof. Dr. Eva-Marie Kessler
Gerontopsychologie, Medical School Berlin



Prof. Dr. Susanne Kümpers
*Qual. Gesundheitsforschung, Soziale Ungleichheit und Public Health Strategien (i.R.),
Hochschule Fulda*



Prof. Dr. Sonia Lippke
Gesundheitspsychologie und Verhaltensmedizin, Constructor University, Bremen



Prof. Dr. Ralf Lottmann
Gesundheitspolitik, Hochschule Magdeburg-Stendal



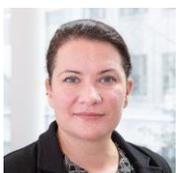
Prof. Dr. Liane Schenk
Versorgungsforschung mit dem Schwerpunkt „vulnerable Gruppen“, Charité Berlin



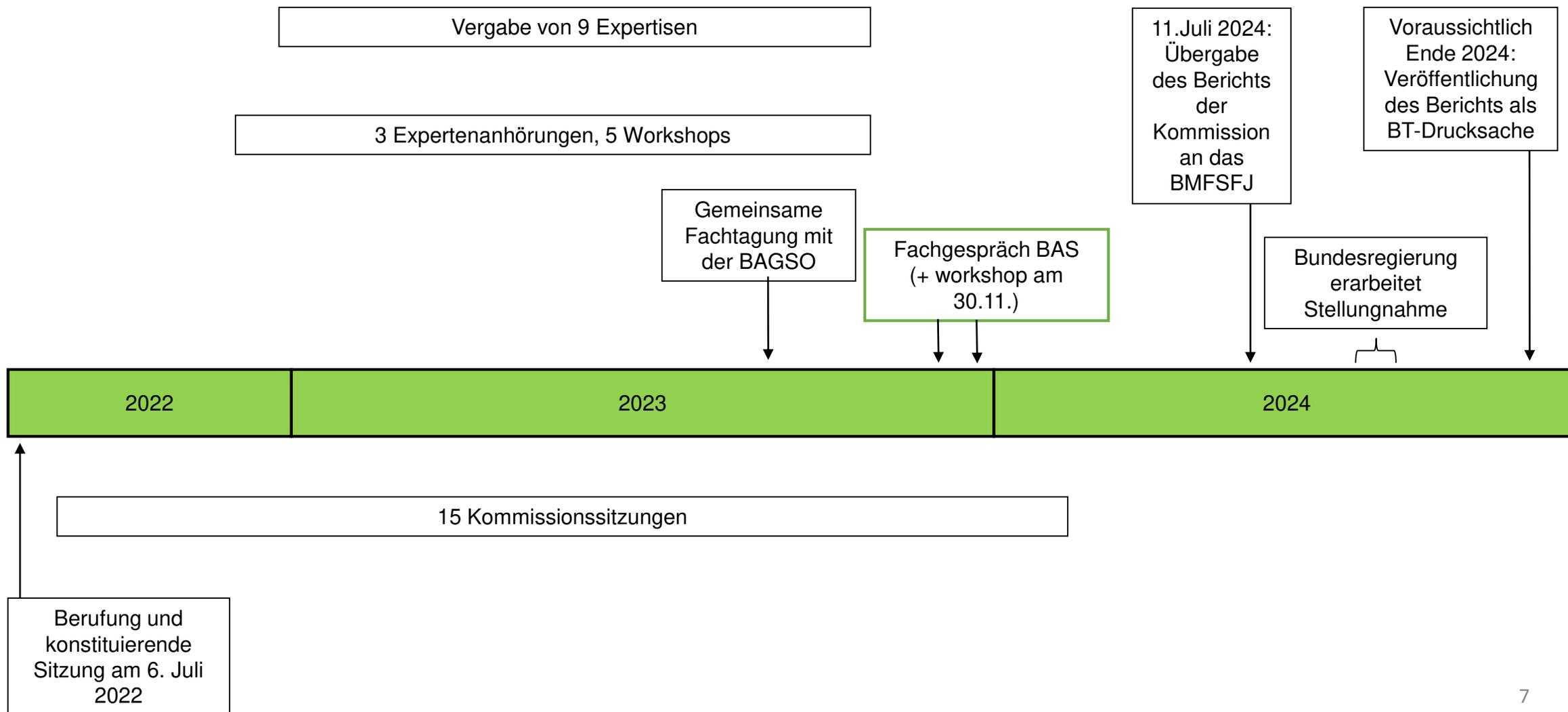
Prof. Dr. Clemens Tesch-Römer
Deutsches Zentrum für Altersfragen (DZA), Berlin



Prof. Dr. Andrea Teti
Gerontologie mit Schwerpunkt „Altern und Gesundheit“, Universität Vechta



Prof. Dr. Dr. Hürrem Tezcan-Güntekin
Interprofessionelle Handlungsansätze mit Schwerpunkt auf qualitativen Forschungsmethoden in Public Health, Alice Salomon Hochschule Berlin



Inhaltliche Eckdaten

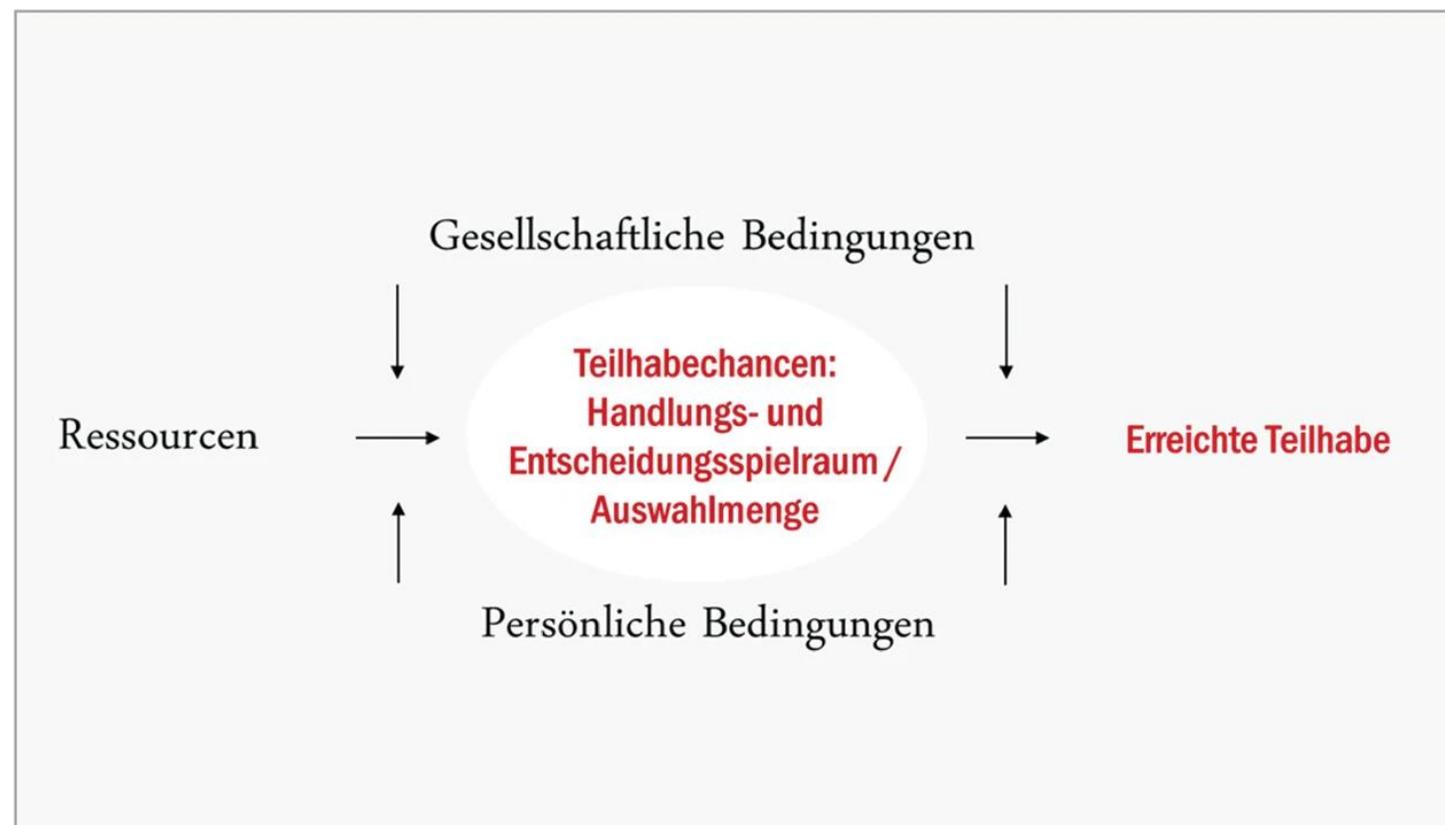
Inhaltliche Schwerpunkte

- Soziale Ungleichheit
 - Altersarmut
 - Gesundheit
- Diversität
 - Sexuelle Vielfalt
 - Migration, Rassismus
- Individuelle Perspektiven
 - Altersbilder
 - Einsamkeit
- Individuen im Kontext
 - Altersdiskriminierung
 - Sozialpolitische Einflüsse
- Multi-disziplinär & -methodisch, empirisch fundiert
 - Intersektionalität

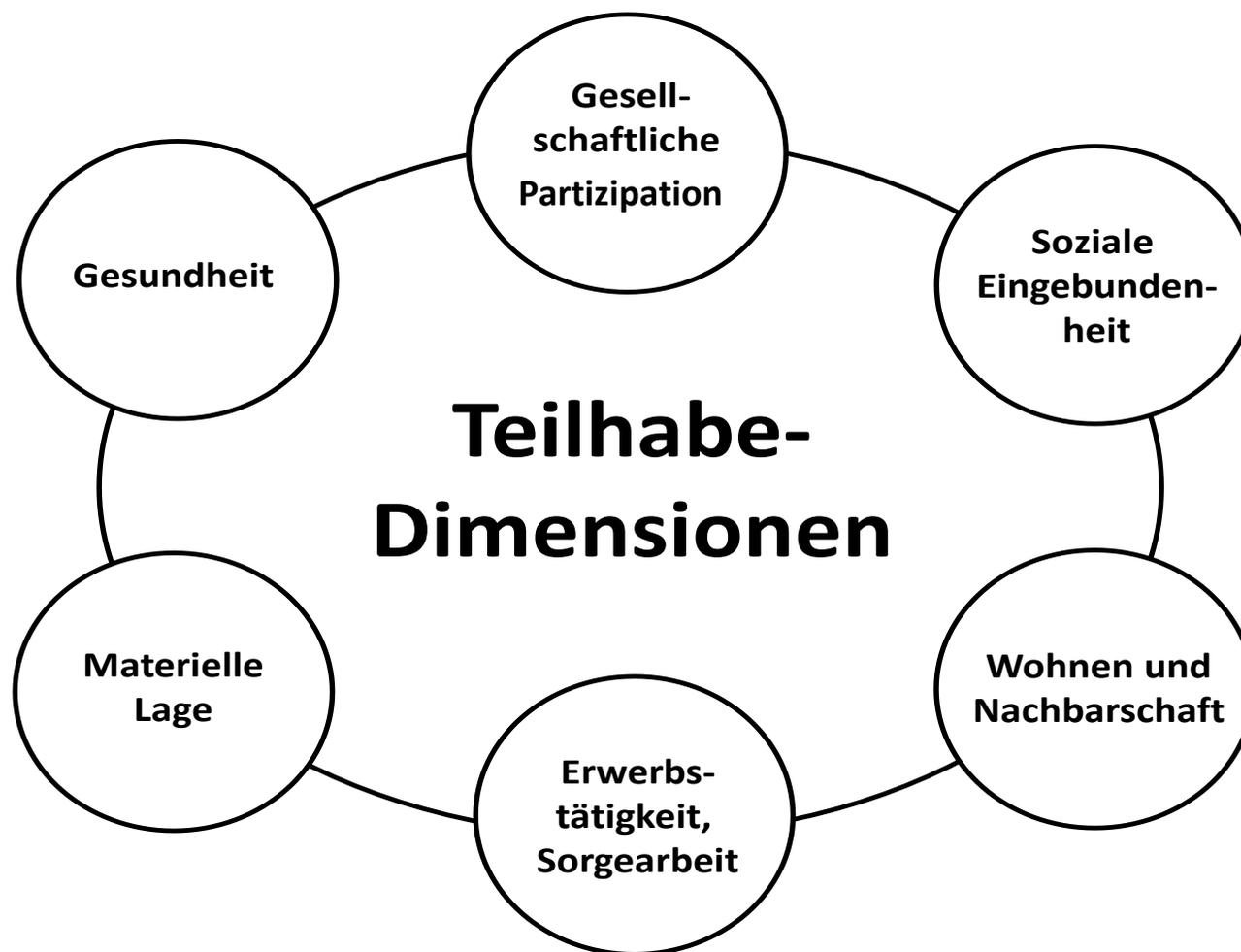
1. Alt werden in Deutschland – Potenziale und Teilhabechancen im Wandel
2. Lebenssituationen im Alter – Empirische Befunde
3. Ageismus: Altersbilder, Alternsnormen und Altersdiskriminierung
4. Gesundheit und Krankheit im Alter
5. Ältere Migrant*innen
6. Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt im Alter
7. Intersektionale Ungleichheiten
8. Institutionelle Ermöglichung selbstbestimmter Teilhabe
9. Empfehlungen

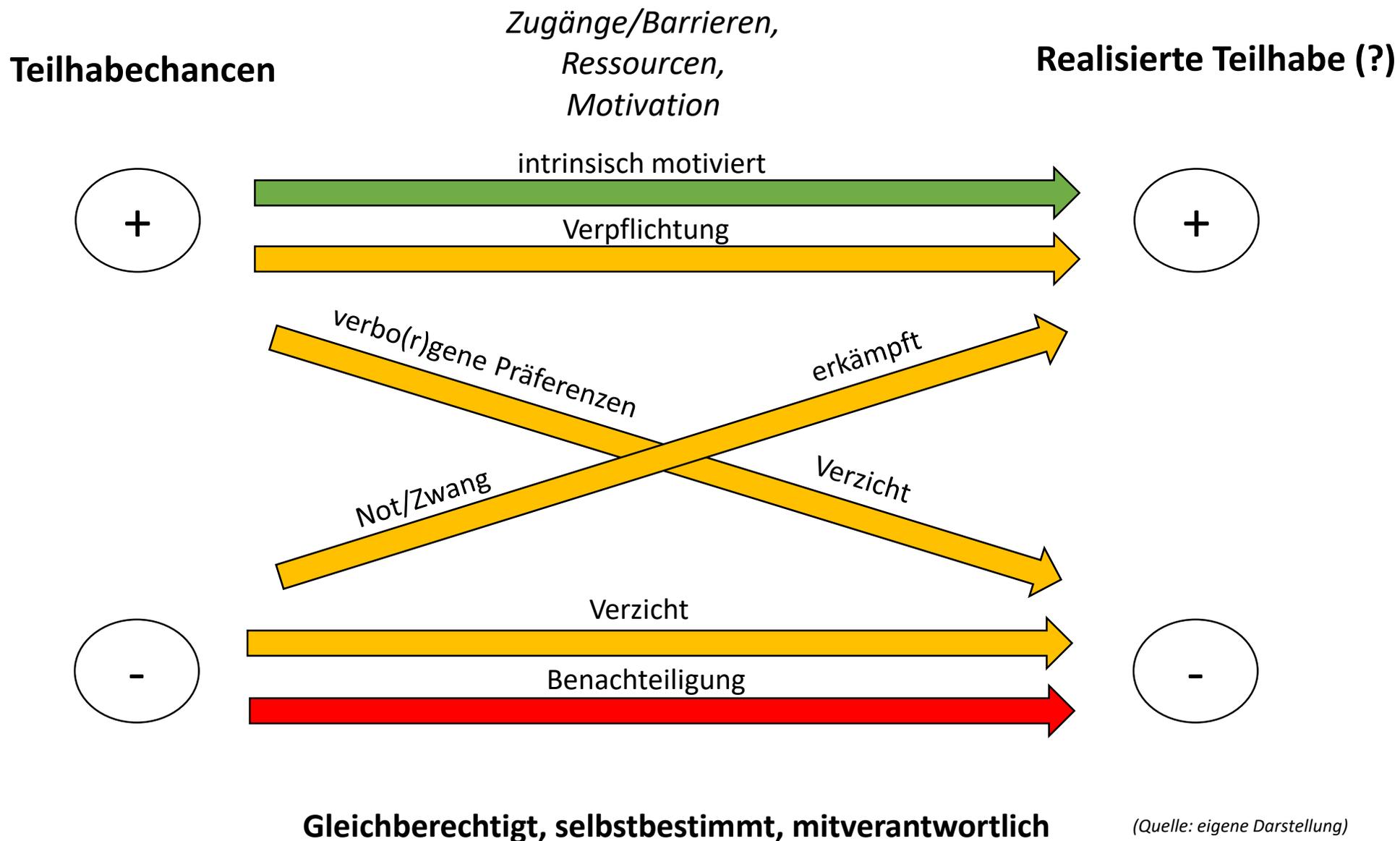
Zentrale Konzepte

- „Teilhabe beleuchtet den *Möglichkeitsraum*, der aus der Interaktion zwischen Individuum und Gesellschaft entsteht, also in der Wechselbeziehung zwischen persönlichen und gesellschaftlichen Faktoren“ (Bartelheimer et al. 2020: 43)



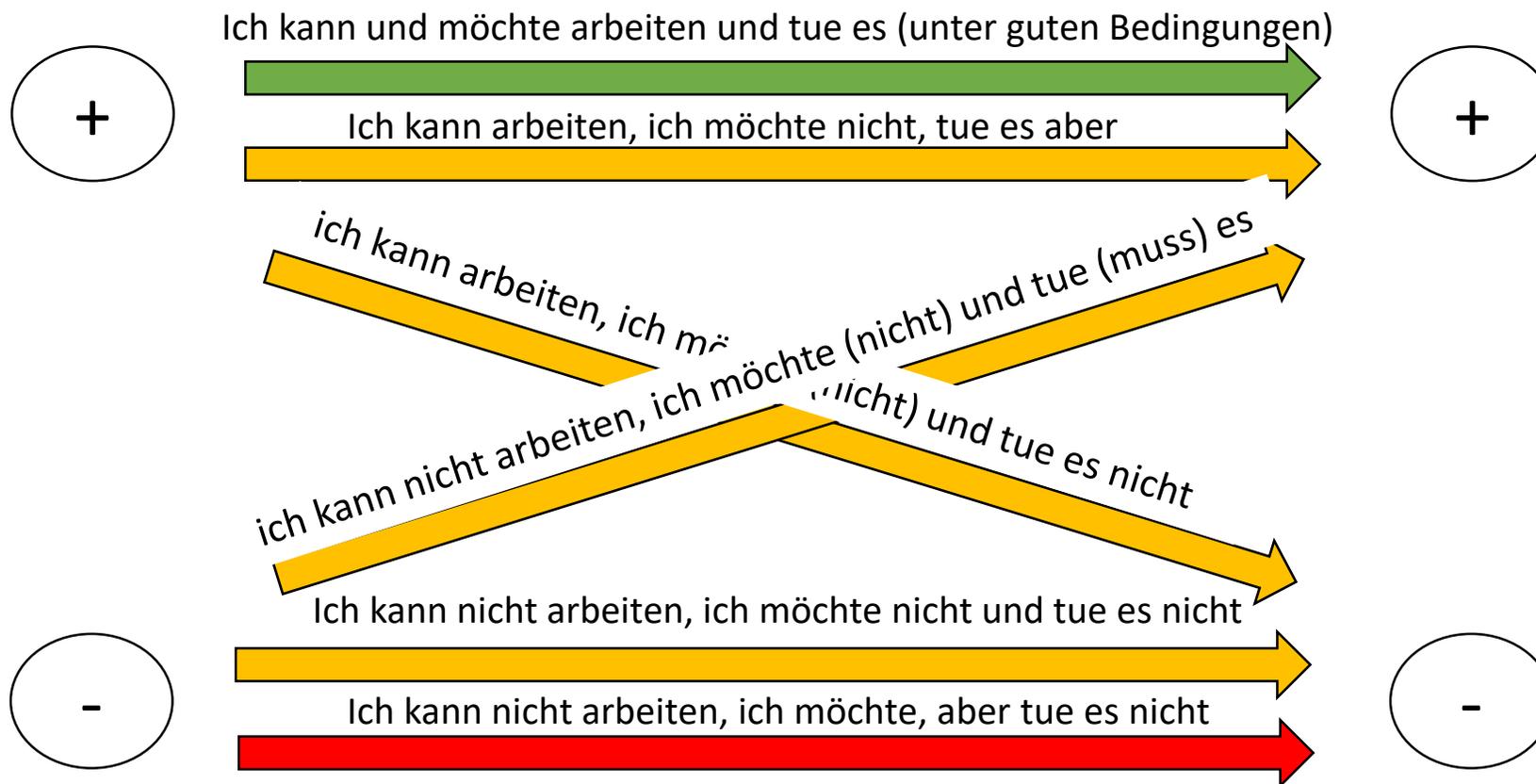
(Quelle: Bartelheimer et al. 2022)





Teilhabechancen

Realisierte Teilhabe (?)



Ziele und Ausblick

- Fokus auf die Lebenssituationen und Möglichkeitsräume von Menschen und Gruppen
- Unterbelichtete Gruppen besonders im (intersektionalen) Blick
- Starke empirische Fundierung, Forschungs- und Datenlücken aufzeigend
- Blick auf Potenziale und Chancen, strukturelle Barrieren
- Verbindung individueller (psychologischer) und struktureller (soziologischer) Betrachtungen

- -> Alt werden in Deutschland – **Vielfalt der** Potenziale und **Ungleichheit der** Teilhabechancen
- Ziel: Gleichberechtigte, selbstbestimmte, mitverantwortliche Teilhabe – individuell & strukturell
- Beitrag: Handlungsempfehlungen zur Förderung von Teilhabechancen und zum Abbau struktureller Barrieren (und zur Füllung von Datenlücken)

Fragen??
Vielen Dank!!!